

26 MAI 1965

den 25. Mai 1965

A.66.1. - RF/it

An die Abteilung für  
Politische Angelegenheiten des  
Eidgenössischen Politischen Departements

B e r n

Herr Botschafter,

Anlässlich meines kürzlichen Aufenthaltes in Nepal kam das Gespräch mit Regierungsvertretern wie auch mit unsern dort tätigen Schweizern verschiedentlich auf das Problem der Errichtung einer schweizerischen Vertretung. Die Schliessung unseres Büros nach Rückzug von Herrn Mentha wurde nepalesischerseits nicht gerade freundlich aufgenommen, und es dauerte einige Monate, bis die Beziehungen zwischen unseren in Nepal tätigen Schweizern und der dortigen Regierung wieder einigermaßen normalisiert werden konnten. Momentan hat sich die Situation wesentlich gebessert, doch entstehen natürlich ständig Schwierigkeiten, wenn die Vertreter unserer verschiedenen Hilfswerke immer direkt bei den nepalesischen Regierungsstellen intervenieren müssen. Auch der Verkehr zwischen unseren Landsleuten und dieser Botschaft ist wegen den schlechten Postverbindungen nicht sehr einfach, vor allem auch als der Telegrammverkehr sehr schlecht funktioniert. Für die Zustellung eines Telegramms muss im allgemeinen mit ungefähr zwei bis vier Tagen gerechnet werden.

Ich gebe mir selbstverständlich Rechenschaft, dass es Ihnen beim jetzigen Personalangel schwer fallen wird, ein Büro in Kathmandu zu eröffnen. Man sollte aber doch überprüfen, ob man nicht irgendwie eine Lösung wie seinerzeit in La Paz (Bolivien) treffen könnte, indem man einen tüchtigen jungen Kanzlisten mit dem Titel eines Chargé d'affaires nach Nepal entsendet. Unsere Kolonie in Nepal ist ungefähr gleich gross wie diejenige in Ceylon, wo ein Geschäftsträger aus der diplomatischen Karriere sowie auch ein Kanzleichef vorhanden sind. Da ich noch nicht in Ceylon war, kann ich mir selbstverständlich über die dortigen Verhältnisse nicht genügend Rechenschaft geben. Wäre es nicht eventuell möglich, den Posten in Colombo zu



reduzieren, um einen kleinen anderen Posten in Kathmandu aufzuziehen?

Ich habe auch an die Möglichkeit gedacht, in Kathmandu einen Honorarkonsul mit verstärkten Kompetenzen einzusetzen. Da aber unsere Experten, unter denen es sehr tüchtige Leute gibt, nur mit Zweijahres-Verträgen nach Nepal gehen, wäre ein allzu häufiger Wechsel zu befürchten.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie diese Angelegenheit überprüfen wollten. Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit, mit Herrn Curchod über eine eventuelle Verkleinerung seines Postens zu sprechen.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Kopie ging an:

- Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten des EPD